

**Erstes Faschingsfachblatt nach der Notausgabe
Literarisch extra flach zum Narrisch wern!**

20 09



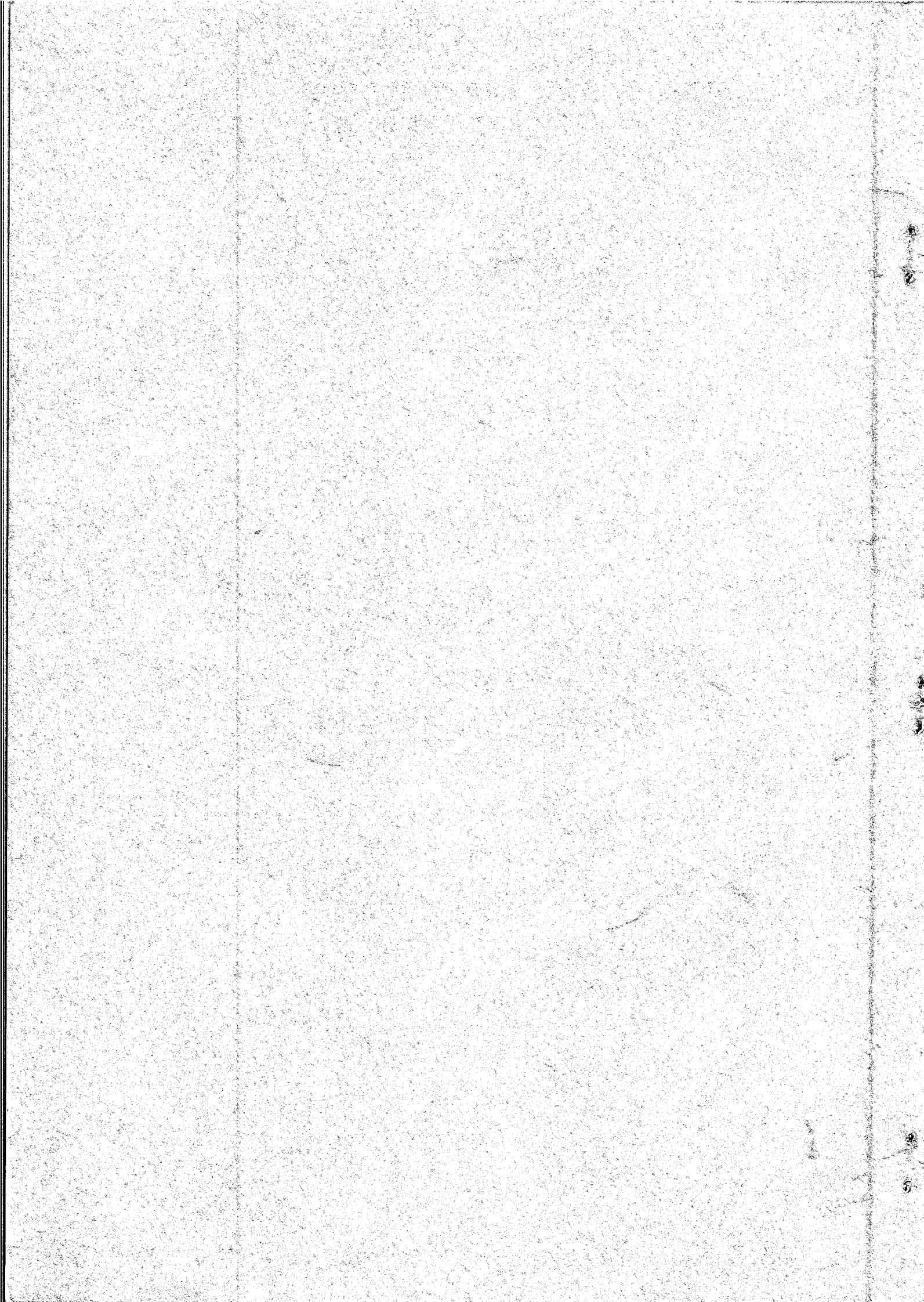
**Spottpreis
2,00 Euro incl.
Mehrmwststeuer!**

DER ZAHNER TE MÜNSTERER

**Kuriositäten, Meinungen und Hintergründe mit mehr als nackten
Tatsachen. Wahrheitsgehalt mindestens 150 % !!!**

Drei Weise aus dem Minstererland





So zogen sie von Dannen – oder- die Qual der Wahl !

Auch wir nehmen in Dankbarkeit Abschied von unseren Protagonisten, welche uns über Jahre den Sinn unserer Existenz vor Augen führten.

Wir möchten aber gleich klar stellen, dass es nicht stimmt, dass der **kirchliche Herrscher**, trotz erbitterten Widerstandes einer gewissen Berta S., von Minster raus g'mobbt worden ist. Ganz im Gegenteil, es war wie beim weltlichen - **die eigene Wahl**.

Zum Abschied hier ein Nachlassgedicht von einem Stammleser:

Palimm - Palumm - Palimm – Palumm ,
der Pfarrer Drum der ist nicht dumm.

Ihm ham's zwar auf den Stuhl gesch,
doch geht er mit am' guat 'n G'wiss 'n .

Jetzt ist er näher am Gescheh 'n,
liab ' Münsterer - auf Wiedersehn.

Wird mal a höh're Stelle frei,
kommt er bestimmt zur Firm' vorbei!

Wir wünschen ihm auf uns're Weise,
viel Glück, Erfolg und keine Sch!

Auch unser **neuer Altbürgermeister** hatte seine Qual mit der Wahl. Obwohl er nach Umfragen unter seinen Anhängern weit vorne lag, hat ihm ein schwarzes Greenhorn den Rang abgelaufen. Während bei den „Franziskanern“ getanzt, gefeiert, und georgelt wurde, haben sich die „Werneraner“ mit dem ein oder anderen Lätschenbräu getröstet, und die noch rotzfeuchten Reklamezündhölzer gleich am nächsten Tag entsorgt, weil doch noch eine gewisse Restexplosionsgefahr latent vorhanden war.

Aber der Burgermoasta hat ja, wie sie hier in einem Auszug lesen können, die Situation schon nach der letzten Wahl 2002 im Gemeindeblatt'l anschaulich beschrieben:

Wie bei einer Wahl üblich, kann es nicht nur Sieger, sondern muss es auch Verlierer geben. Das sich aus dem Mehrheitsvotum der Bürgerschaft ableitende Ergebnis zu akzeptieren, ist wesentlicher Bestandteil eines intakten Demokratieverständnisses. Alle nicht berücksichtigten Kandidatinnen und Kandidaten haben dies, mit einer einzigen Ausnahme getan. Nun bewältigt jeder seinen Frust auf eine andere Art, entsprechend seines Stiles und seiner Person. Darum will ich auch nicht näher auf gemachte Äußerungen eingehen, und es mit den alten Griechen halten: „Wenn du geschwiegen hättest, wärest du ein Philosoph geblieben.“

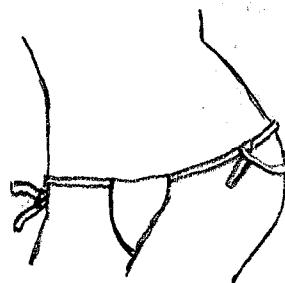
Aber über unseren „oidn“ Burgermoasta lassen wir nix kemma, denn er hat uns stets inspirativ begleitet. Wir möchten aber unser Portal dazu nutzen, quasi postwählerisch, darauf hinzuweisen, dass BFR nicht für **Bürgermeister – Franz- Rotthalmünster** steht, und dass kein Marktrat seinen Sitz verloren hat, nur weil er vor der Wahl bei der Opposition denen ihre Supp'n ausgelöffelt hat. Auch Gerüchte, wonach bei der letzten Sitzung, der Uhr- und Brezenmacher am Rathaus, als Ehrenmitglied der BfR wegen seiner Wahlgedanken auf Lebenszeit ausgeschlossen wurde, sind bis heute nicht bestätigt.

Aber auch unser **Teilzeit-Faschingspräsident** Berti hat die Qual der Wahl.

Erst geht er in Rente, damit er endlich seinen Hobbys frönen kann, dann wird er Mitglied im „Elferrat“ beim FC- Passau, und angeblich ist er als Unterwäschenladenbesitzersgatte im Beate-User-Viertel nebenbei noch für den reibungslosen Schlafanzugvertrieb verantwortlich. Und jeden Tag steht er erneut vor der Wahl, ob er für die anstehenden Geschäfte lieber ein sportliches Feinripp-Model mit Eingriff, oder sei' Hausmark'n, eine modische Kreiselkrepp-Unterhos'n mit Zwicklverstärkung anziagt.

Neu in der Beathe- Uhse- Straße:

Der Herbert, dieser junge Hüpfer,
vertreibt in Passau nun auch Schlüpfer.
Nicht wie die Uhse nebenan,
bringt er koa Reizwäsch an den Mann.
Als neuer Präsi' vom eFCe
Findt er nur de mit Zwickel schee.



Dürlingers Kaffee Service

Griesbacherstreet 66: Da haben sie aber gleng aus der Wäsche geschaut, die Hörmann und Siegelinde Ramel vor ihrem Wohnsitz in der Griesbacherstreet 67, wie der Friedhof Kombi der hiesigen Luxus-Gärtnerei anhält, eine Tasse Kaffee vom Autodach nimmt und weiter fahrt.

Dann stellt sich heraus: Das alte Gärtnerpaar war in Urlaub und hat den jungen Töchtern den Pflegedienst am Friedhof übertragen. Und die Melanie und die Christine von den Dürlingers vergönnen sich noch je eine Tasse Kaffee und stellen diese auf das Autodach, (wo denn sonst?); doch dann pressiert's, ab in den Kombi und mit Hurra dahin. Bei der ersten Reiben um den Dürlinger-Block hat es auf dem Autodachl ganz schön gescheppert, und dann haben die jungen Damen doch gespannt, dass ein Autodach nicht der richtige Abstellplatz für Kaffee-Tassen ist.

Superwahljahr 2009

Einige tausend Wahlwerbe – Buttons neu und gebraucht.
Besonders geeignet für Kandidaten mit Vornamen Werner,
meistbietend zu verschenken.

Näheres unter:

www.Werner wieder wählen.de

**„Geh du voraus“ hod da F.X. Ederer zu da sein gsogt, wia er an
Einbrecha ghead hot, „I wia oiwei glei so gach!!!“**

**Die Weihnachtsbeleuchtung im hiesigen Spital wird heuer auf
Veranlassung von Herrn Primarius Professor. Dr. Kniffge nicht wie
sonst am Aschermittwoch, sondern schon auf d' Liachtmess odrahd.**

Sensationeller Zuchterfolg im Rottal

Nach Jahrzehntelangen Zuchtversuchen ist es durch intensive Kreuzungen gelungen, den ersten Jagdhund der neuesten Generation zu züchten.

Dieser Hund muss nicht **zur** Jagd, sondern von der **Jagd nach hause** getragen werden.

Der stolze Besitzer des ersten Exemplares des Hundes **Norry** (Nordostdeutscher Riesen Rott Hund Typ **Ypslanti**) ist **Norbert Naffl** aus **Schafau**.

Die ersten Versuche unter Aufsicht des hiesigen **Vorbehundevorstehers Hanns Haßlinger** aus **Weichmörting**, verliefen höchst erfolgreich.

Für den Rücktransport empfiehlt sich Taxi Kugler (Inhaber Franz Pferdegotterer), der speziell einen **Jagdhundrückholdienst** eingerichtet hat, siehe auch Anzeigenteil. Sollte es auf Grund äußerer Einflüsse (schlechte Witterung, Dunkelheit, vorbeiziehendes Rehwild, konkurrierende Artgenossen etc.) zu Störungen kommen, empfiehlt sich die **Halsbandfernbedienung „Au-au, Wau-wau“**, der Firma Kurz § Schluß Arschbach.

Diese darf aber nicht bei Menschen (z.B. Ehegatten/innen) angewandt werden, obwohl der Einsatz sicherlich manchmal wünschenswert wäre.

Übrigens ...

Beim Limo-Jodlbauer ham s' an neia Wachhund ...

*A Rindfleisch oder Leberknedl zum Mittagessen
gibt s' jetzt bloß nu dann, wenn s' d' Gerti bewacht
und da Hund net schneller is!*



Bleed glauffa - gaanz blöde gelaufen!

Wie jedes Jahr - zur Frühlingszeit -
 wars auch diesmal wieder soweit:
 da treffen sich die Balljongleure,
 als wenn sonst nichts wichtiger wäre,
 wisst's schon, diese Rotsandspinner
 mit den gelben Filzkugeldingern,
 weil es heilige Mitgliedspflicht,
 daß man nicht nur drüber spricht,
 sondern man lässt Taten sehen -
 5 Pflichtstunden sind vorgesehen.
 Und da helfen alle z'samm
 -wenn's von Arbeit auch keine Ahnung ham' -
 um die Plätze "auszuintern"
 bewegen (fast) alle ihren Hintern.
 Wie jedes Jahr zuverlässig dabei:
 der Oberst von der Parringerei,
 unter der Bezeichnung "Fitsche" bekannt,
 von Elternseite auf Friedrich benannt,
 feinhandwerklich sehr begabt
 in groben Dingen eher verzagt,
 darum zu leichter Tätigkeit verdammt
 damit sich auch kein Muskel verspannt.
 Einen Besen in der Hand
 um zu kehren den roten Sand
 von den weißen Linien weg,
 denn das ist dieses Besens Zweck
 (*Spezialbesen mit Kippgelenk; Anm. d. Red.*).
 Leider hat ihm (dem F.) keiner erklärt,
 wie man damit genau verfährt,
 und so schiebt der Fritzi munter
 auf den Linien rauf und runter
 in beiden Händen (*vor dem "kleinen" Bauch; Anm. d. Red.*) den Besenstiel
 gedanklich schon beim ersten Spiel,
 da verheddert sich - mit Schwung -
 der Besen an einer Linienkreuzung!
 Der Stiel ihm in die Rippen sticht
 so daß eben solche bricht (*die Rippe, nicht der Stiel; Anm. d. Red.*)!!!

Tja, was soll man dazu sagen,
 welche Prophezeiung wagen?

Das nächste mal, wenn es soweit,
 zum "Platzausintern" es wird Zeit,
 für welch anspruchsvolle Tätigkeit
 wird wohl der Friedrich eingeteilt???

Da hab' ns gschaudt, die Anrainer in der Bahnhofstraße, wie da auf einmal eine ordentliche Bautafel auf dem neu erworbenen Grundstück der Gemarkung „nicht mehr Boddnham zu sehen war.“

Bautafel

(nachrichtlich)

Bauplan Nr. XYZ1234

Bauherr bzw. -dame: Bewohner der Villa Hecka

Bauort: Boulevard von Rothalmünster

Gemarkung: Nicht mehr Boddnham

Baumaßnahme: Errichtung einer Gredüberdachung zwecks Schutz des hauseigenen Wachhundes vor Nässe

Bauzeit: 1/4395 Jahrhundert

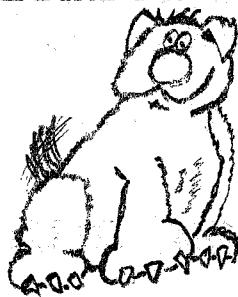
Hier entsteht nach jahrelangen Überlegungs- und Planungsphasen die schönste, größte, monomentalste, ja bombastischste Vordachkonstruktion in der Bahnhofstraße der Nachkriegszeit.

Es wurden alle statischen, bautechnischen und bauphysikalischen Vorschriften akribisch beachtet.

Ausführende Firmen: Schatze z' Dobe
Hecka P&W Feizeitbau GmbH & Co KG

Für die Richtigkeit:
Amt für Legalisierung der Schwarzarbeit

Jetzt wussten die Nachbarn endlich, was die verrosteten Stahlrohrstützen, die schon wochenlang vor der Villa ihr Dasein unter dem Vordach fristeten zu bedeuten haben.



Bloß 10 Minuten war der Weizierl Sepp von der Wenzel-Jorhanstraß dieses Jahr auf dem Ehemaligenball in Ruseldorf. Weil dann die Tochter heimkommen ist und hat kein Licht anmachen können.: Stromausfall!

Erster Gedanke: „ein Einbrecher ist im Haus.“ Sofort den Papa angerufen, der schwingt sich ins Auto und fährt nach Minsta zurück. Finden aber keinen Einbrecher und er kann den Stromausfall auch nicht beheben.

Dann fahrt er nach Ruseldorf, holt seine Frau weil er muß biseln und dass er daheim ja net daneben biselt, muß eahm daheim sei Frau die Kerze halten.

Ein Schelm, der dabei Böses denkt!

Narrhalla- Entscheidung nicht gefallen - neuer Präsi aber weiter in Sicht !

- Generalversammlung auf unbestimmte Zeit vertagt !

Beim letzten Durchzählen des Elferrates wurde festgestellt, dass es in Münster geschätzte 111 Elferräte gibt, nach mehrfacher Überprüfung aber nur 3 mal 11 Uniformen ausgegeben wurden. Sozusagen eine erste, zweite und dritte Garnitur.

Während früher die echten Narren an der Kappe zu erkennen waren, wird heut zu Tage nur noch ein Jackett oder ersatzweise eine Unterhos`n mit Vereinswappen getragen. Das muss nun anders werden! Bei vorösterlichen Exerzitien wird deshalb eine geheime Sitzung einberufen, und die dort gefassten Beschlüsse werden von uns vorab und exklusiv schon hier veröffentlicht.

- 1.) Neue Uniformen müssen her!
Nur wer künftig „blau“ ist, darf auch wählen und mitreden!
- 2.) Der amtierende Präsident wird sofort in Rente geschickt!
- 3.) Der Frischpensionär erhält umgehend die Ehrenpräsidentschaft!
- 4.) Der neue Ehrenpräsident übernimmt mit sofortiger Wirkung die Tätigkeiten des ehemaligen Präsidenten!
- 5.) Die Kosten des Verfahrens trägt der ehemalige Präsident!

Narrhalla !

Alles was uns sonst noch bewegt !

Taxi- Tanner:

Liegend – und Stehend- Transporte

Taxi- Kugler:

**Stehend- Liegend- Schwer incl.
Chauffeur**

Jetzt neu: Jagdhund- Rückhofdienst !

Schrott - Taxi- Blindl:

Wer den Schaden hat, braucht für den Schrott nicht zu sorgen ! TÜV- polizeilich und amtsrichterlich zertifiziert !

Brand-eiliger Leserbrief

Zu den Kößlinger Falschbläsern: Es erstaunt uns immer wieder, wie einige Kößlinger Einwohner es durch gezielte Negativreklame fertig bringen, in der PNP auf den schönen Markt Kößling kostenlos aufmerksam machen, um so den Fremdenverkehr zu fördern.

Allerdings sind einige gravierende Auflagen zu erfüllen:

Erstens: Die Blas-Anlage ist mit einem Lärmschutzwall von mindestens 10 m Höhe zu umgeben, damit Kößling in Ruhe entschlafen kann!

Zweitens: Der Wall ist mit Notenschlüsselblumen zu bepflanzen, um das triste Gelände harmonisch in die Landschaft einzufügen!

Drittens: In den Apotheken des Landkreises darf einem, durch die Blasmusik Geschädigten, kein Viagra mehr verabreicht werden, damit nicht auch noch der Verstand stehen bleibt!

Die Kosten der Anlage werden zum Teil, im Rahmen eines Konjunkturprogramms, von der leeren Gemeindekasse übernommen. Der andere Teil soll durch jährliche Open-Air-Proben hereingespült werden.

Wir wünschen dem Markt noch viele lustige Jahre, mit weiteren humorvollen Komödien und viel Erfolg der Volkstheatergemeinschaft.

Mit einem freundlichen

Ruhet in Frieden

Harti der Kopschitzliche

Eine weitere Diskussion ist im Internet unter der Adresse www.Koesslinger@Gaudi.de möglich.

Das soll überhaupt nicht stimmen: Dass der Heinslmeier Klaus sei Lederjacke zwei Jahre bei der Hof-Schneiderin Marianne hat hängen lassen.

Weil die Schneiderin kennt ihn nur unter Prinz Klausi.

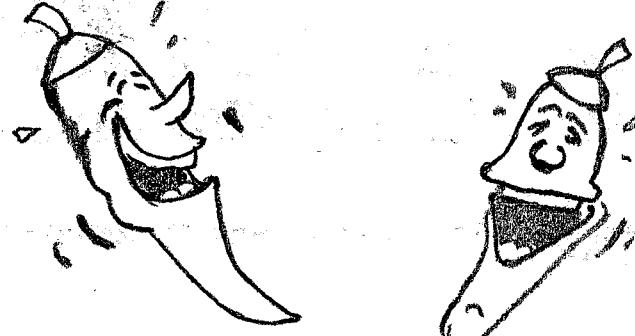
Und auch das ist war: In der Bodega Tina Turner und Alexis Cordas soll ein Gast bei seinem nächtlichen Besuch sich zum Tag durchgeschlafen haben. Er kann aber überhaupt nicht geschnarcht haben, denn als ein Einbrecher kam hat ihn der nicht bemerkt. (und der Mair Thoma auch nicht!)

Und jetzt einmal ein Witz: Auf dem Wochenmarkt preist der Eiermann seine Ware an:

„Ich habe Eier Klasse 1, Klasse 2 und Klasse 3“

„Nicht schlecht“, sagt Frau Meier „haben sie auch welche mit Schulabschluß?“

Und gleich noch einen: Der General schaut sich die angetretenen Soldaten an. Er bleibt vor einem stehen: „Wie heißen Sie?“ – „Werner Meier, und Sie?“ – „Schnauze!“ – „Auch ein schöner Name!“



Helmpflicht jetzt auch in Döbl !?

Da sich der hiesige Quetschnmerchdara Georg von Brummern, beim alljährlichen, verwandschaftlichen Holzeiramma immer ein blutiges Haupt auf Grund der Flachbauweise des Bochniggschen Holzschupfas holte; und entgegen seiner eidestattlichen Versicherungen an die Edle von Brummern, (heia hau i mia mei Blattn ned bluadig, do paß i scho auf), auch 2008 mit drei blutigen Kerben den Rückzug antrat, wird nun in Erwägung gezogen sich beim örtlichen Schindelein- und Ausdecker- und Eisstockgrefiertrocknungsspezialisten, Spatzberger, einen Schutzhelm auszuleihen. Der Verkehrsausschuß der Marktgemeinde erwägt auf Grund der häufigen Kopfverletzungen in Döbl die Helmpflicht einzuführen.

Bochnichd mit der Blattn an den Blafon, denn schöner wirst du nicht davon.

Um mit einem Mann
glücklich zu werden,
muss man ihn sehr gut
verstehen und ihn ein
bisschen lieben.

Um mit einer Frau
glücklich zu werden,
muss man sie sehr lieben
und darf gar nicht
erst versuchen,
sie zu verstehen.

Zitat vom Reinbert dem Glücklichen !

Der Schlamassel des Jahres:

Doblinger Zimmermeister des Eisstock- Dopings bezichtigt!

Mäzen und Giebelmeister Hans Schatze wurde dringend verdächtigt, seinen antiken, hand geschnitzten Turnier-Eisstock vor einer WM-Veranstaltung getürkt zu haben!

Vorwurf 1 : Baden des Sportgerätes in Zielwasser mit anschließender Spezialbehandlung durch Schockfrostung und Trockenmassage.

Vorwurf 2 : Anbringen von unerlaubten Keilspoilern zur Verbesserung der Aerodynamik und Minimierung der Schräglau-Eigenschaften.

Nach langwierigem Abwägen aller Gerüchte und Zeugenaussagen durch unseren Sportreporter Beppi Schmalzfleck, stellen sich die Anschuldigungen wie folgt dar:

Bei dem Eisstock handelt es sich nach Aussagen von Phallogen (Eisstock-Stuzl-Forscher) um eine Kopie des Gesellenstückes vom letzten Fasselbinder der Wochinger Brau- und Stockschützen-Gesellschaft.

Der Hans hat sein Sportgerät wegen wichtiger Spiele, nach überliefelter Stockschützen-Tradition, in einem alten Mörtelkasten gewässert, damit der Ring nicht so kläppert, die „Fuizn“ geschmeidiger wird, und der Stuzl anschwillt.

Wegen wittriger Umstände, weil ganz überraschend im Winter schon in der Früh der Nachtfrost da war, musste er den Frostkübel samt Stock einer Spezialbehandlung im heimischen Wohnzimmer unterziehen. Hier wurde der vermeintliche Turnierstock behutsam und kontrolliert angetaut, verhätschelt, und brandheiß gefriergetrocknet.

Durch die dauerhafte Permanenterhitzung hat's aber den Stock dermaßen zerrissen, dass zum weiteren Gebrauch eine holzkeilige Notverspreitung durchgeführt werden musste. Es handelt sich dabei um eine ungewollte Erfindung ungeahnten Ausmaßes. Je nachdem wie weit er die Holzkeile einehaut, läuft der Stock einerseits auf der Fuizn und andererseits auf dem Ring. Sogar Seitenwind und runde Bahnen sind für ihn kein Thema mehr. An der Taub'n kann er die Keile sogar als Fußbremse nutzen.

Zu seiner Entlastung sei aber darauf hinweisen, dass es sich bei der WM-Veranstaltung nicht um eine Weltmeisterschaft, sondern angeblich um ein harmloses Sympathisanten-Schießen der ehemaligen, örtlichen Regierungs-Partei gehandelt hat



Hans Schatze

Zimmerei-Holzbau-Balkone-Bedachungen-Eisstocktuning

Suche ab draht'n, fleißigen Freizeitmitarbeiter mit einschlägiger Erfahrung im Auswuchten und

Frisieren von Eisstöcken. Biete brotzentrale Beteiligung.

Bevorzugt werden winterharte, taufrische Handwerker, die ihr Geschäft auch im Warmen gut verrichten.

Vorstellung jederzeit und persönlich in Dobl 9, oder den umliegenden Dorfweihern.

Polizei-Bericht: Aktenzeichen SOKO 17&Lou.

Tatort: Misthauffagassen. (Hochdeutsch: Hintere Marktgasse)

18 Uhr 30 : ein gewisser 17er hansi befestigt am unteren Eingang in die Marktgasse ein Schild: „**Feldmeir Lou Weg.**“

5 Uhr 30 : der oben genannte 17er unternimmt einen Angriff auf den oberen Eingang und beginnt mit der Überplakatierung mit dem Schild: „**zum schönen Lou“**

5 Uhr 32 : Anschlag vereitelt, da der Lou zum biseln aufstand und ihn verjagte.

Nächster Tag:

4 Uhr 30 : der oben beschuldigte 17er ruckt wieder an. Diesmal wird er erwischt, weil die Tochter vom schönen Lou mit dem Freund heimkommt. Aber wider Erwarten halten die ihm die Staffelei her, dass seine Tat beenden kann.

4 Wochen später: die Gemeinde montiert das Schild ab, da sich einige Autofahrer nicht mehr auskennen.

Tags darauf: das Taferl ist wieder im Besitz vom 17er und von einer Anzeige wurde Abstand genommen.

Ja, wenn ...

Kimmt a Bsuach auf `n Lindinger - Hof (wisst `s es scho, beim Weidinger z` Linding hoid) und fragt ganz verwundert, warum denn da rundumadum in da ganzen Gegend a Schneckenkorn verteilt is...?

Do is` der Groschn endlich gfoin!!!

Ja,

wenn s` de 30 Salatpflanzerl net ei` gsetzt hättn, und

wenn net 27 davo d` Schneckn gfressn hättn, und

wenn s` dann net an grossn Sack Schneckenkorn g` holt hättn, und

wenn s` den aufgrissna Sack Schneckenkorn net in` Hof gstellt hättn, und

wenn der Sack net auf oimal ganz laar auf seim Platz g` legn war, und

wenn da guad Hofhund net so dumm dreig` schaut hät` , und

wenn s` dann selba a weng g` schaut hättn,

dann warn` s vielleicht net mit` m Hund zum Tierarzt und hättn si 70 Euro daspart.

Die Zähn` tun weh, am Tegernsee!

Der ortsansässige Brettschneider **Hansi Rotmeier** von und zu Finstermühle verbrachte seinen wohlverdienten, vierteljährlichen Ausflug wieder einmal in der Fink-Einkehr-Hütte hoch über dem schönen Tegernsee.

Dem wunderherrlichen Abend folgte ein zähnekirschernder Morgen. Denn statt der Zahnpasta schmiert sich der durch Funk und Fernsehen bekannte Entertainer irrtümlich eine stattliche Portion EVASIT-Fußbalsam auf das Zahnbürstel.

Und laut Dr. Best reibt er seine Zähne drei Minuten durcheinander.

Dann hat er g'spannt, dass des keine Colgate war, sondern sei Fußbalsam.

Original-Kommentar: „des war a G' fühl, wie wenn mir a Aff ins Mei g'schissen hätt.“



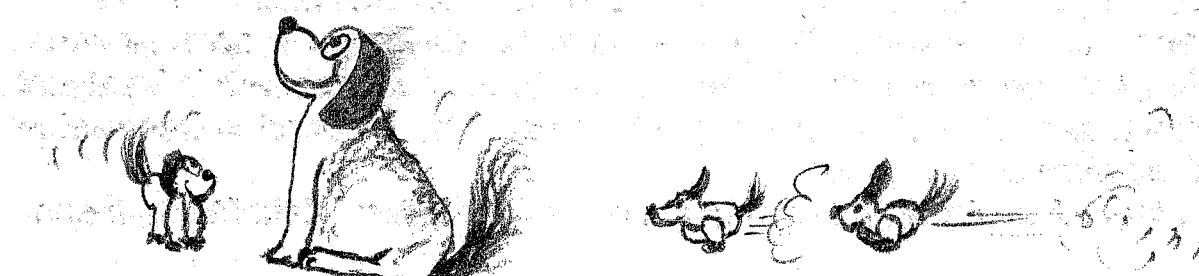
Allerneueste Nachrichten vom Tierschluchzverein Wagner e.V!

Passauerstreet 16: Das „Schneewittchen“ der örtlichen Friseurstube mit Pfiff, die attraktive Heidemarie Wieser erfährt entzürnt, dass in der Kößlarner Einkaufsmeile eine Labrador-Hündin mit 3 Jungen gesichtet wurde.

„Also des ist ja furchtbar wie manche Leut` auf eanane Hund aufpassen, uns kunnt des net passieren weil wir haben auch vier junge Labrador, aber de laufen net davon.“

Und dann stellt sich heraus, dass es doch Ihre Hunde waren, bloß hat das Hundemutterl den g'scheitesten (4.) Nachwuchs dahoam lassen.

METZGEREI



Weltneuheit aus Stadlöd

Most für Antialkoholiker

Dem Austragsobstverwerter und Traumgaspfleger „Sepp aus Stadled“ ist ein bahnbrechender Durchbruch in der Mostforschung gelungen. In einem beispiellosen Selbstversuch mit seinem Schwiegersohn hat er 120 Liter reinsten Biomost vergoren und gestestet.

Trotz literweiser Einverleibung des Designer-Safes traten weder geistige noch anale Unbefindlichkeiten auf.

Der Blutalkohol rutschte deutlich ins Minus, und das Darmverhalten war mehr als neutral. Das erstaunliche Ergebnis: Man kann saufen bis zum Umfoin, aber ohne Rausch.

Die Fachwelt ist begeistert, und steht vor einem Rätsel.

Hier entsteht eine echte Alternative und Konkurrenz zu örtlichen Betrieben. Die Obstanlieferung ist ganzjährig, und auch für nicht zertifizierte Klaubauf jederzeit möglich.

Auch der Winereder soll schon ang'fragt ham, um aus den Trebern einen alkoholfreien, süffigen Schnaps zu brennen.

Selbst die Energiewirtschaft ist verblüfft darüber, wie man mit so wenig Aufwand so viel Wasser und Gas produzieren kann.

„Was lange gärt, wird endlich gut“!

„Flottaler Gärwurz“- ab sofort nicht überall erhältlich !

Die Vier von der Tankstelle !

Nach unbestätigten Berichten haben vier befangene Münsterer eine lustige Sprittour unternommen. Weil sie aber auf der krummen Tour unterwegs waren, ist ihnen schon in Füssingen beim Hanslbad der Sprit vorzeitig ausgegangen. Technisch versiert wurde der Antrieb auf den bekannten 1 : 3 Schubbetrieb umgestellt (1 Lenker - 3 Schiaber)!

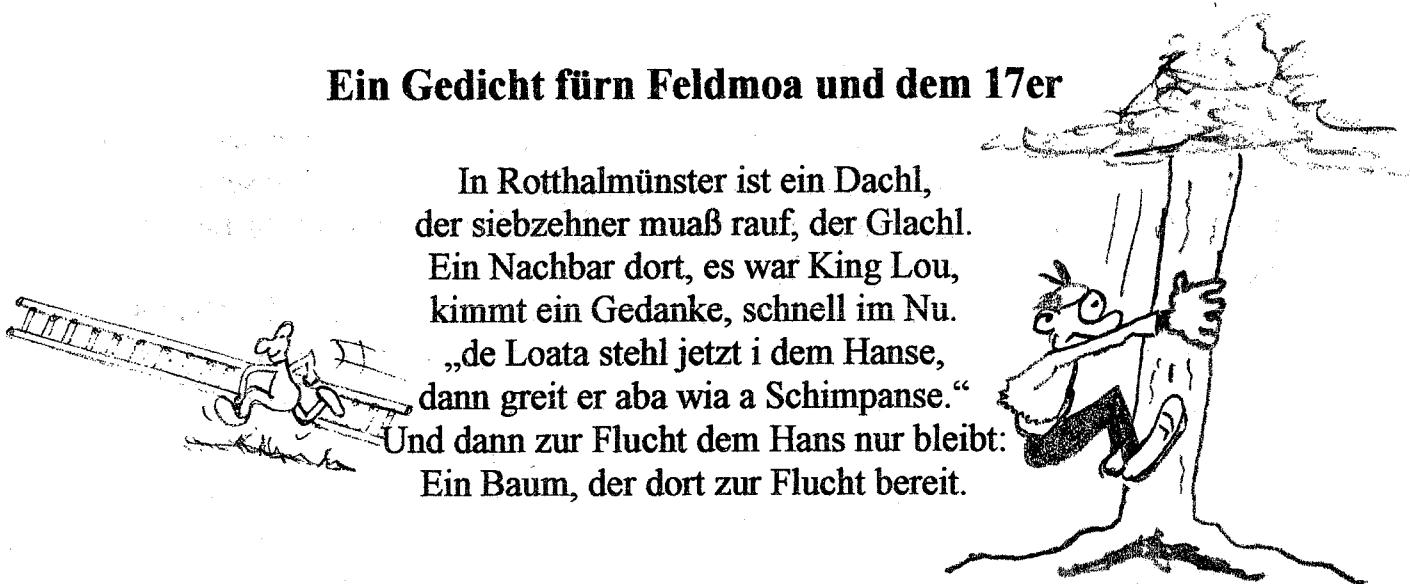
Die ersten Kilometer bis nach Ecklfing haben sie souverän gemeistert. Bei der Tankstelle Steinauge erfolgte dann notgedrungen eine unausweichliche Druckbetankung. Nachdem die Bierflaschen geleert waren, haben sie das Auto mit spielerischer Leichtigkeit bis zur ersten

Tankstelle in Ösiland getragen. Seitdem wird nach den Vieren gefandet. In Österreich wegen unerlaubtem Einführen von Gertensaft nebst bayerischer Fahne, und bei uns, wegen Behinderung der Tankwirtschaft, da die Flaschen noch immer rumstehen weil der Steinauge das Pfand nicht auszahlen kann. Der einzige überlebende Zeuge ist nach eigenen Angaben vermutlich der Bruma Schos. Weil er aber schwer in Verdacht steht, dass er auch a` biserl g`schrom hat, bitte nur anrufen wenn seine Frau nicht zu Hause ist!

Nähtere Auskünfte und Anekdoten wie immer unter: Zehnfünffünfneun!

Ein Gedicht fürn Feldmoa und dem 17er

In Rotthalmünster ist ein Dachl,
der siebzehner muß rauf, der Glachl.
Ein Nachbar dort, es war King Lou,
kimmt ein Gedanke, schnell im Nu.
„de Loata stehl jetzt i dem Hanse,
dann greit er aba wia a Schimpanse.“
Und dann zur Flucht dem Hans nur bleibt:
Ein Baum, der dort zur Flucht bereit.



Pletzliche Safari in Afrika

Doktor Dentist Manifred der Pletzliche von und zu Zahnstein trommelt einen Safari-Ausflug mit allem Pi-Pa-Po zusammen. Und das im Herzen Afrikas! Alle Teilnehmer sind schon im tarnfarbenen Safari-Rover, da schwingt sich der Auto(un)kundliche Dottore Dentisto mit unnachahmlicher Sportlichkeit auf den vermeintlichen Beifahrersitz. Nicht ahnend, dass dort der Linksverkehr herrscht, und fangt gleich zu maulen an, wann es denn endlich losgeht. (*wahrscheinlich war das Lenkrad auch in Tarnfarben.*) Die anderen Fahrgäste jubilieren schon, ob des neuen Fahrers, und der echte Fahrer macht den Spaß mit und setzt sich auf die echte Beifahrerseite. Die Heiterkeit im hinteren Teil des Wagens nahm kein Ende.

Nachdem sich draußen schon Giraffen, Löwen und Lachhyänen rund gekugelt hatten, wurde unserem Zahnpfleger klar, dass er am Steuerradl saß.



Gourmet- Küche in Münster !

Während man im Hause Stögmoar auf Teeveredelung mit Entkalkerwasser steht, weil das ja nach altem Silvianischen Aberglauben angeblich auch guat sein soll für's Hirn, geht die Kase -Schrebergarten-Gerti aus der Rosensiedlung bei der Rohkostzubereitung ganz neue Wege.

Da wird schon mal ein junger, knackiger Salat exquisit mit Spülmittel verfeinert. Das der Salat seltsam g'schmeckt hat, ist dem Buam gleich aufgefallen, aber was drin' war hat er erst g'wußt, wie er am nächsten Tag Seifenblasen bieselt hat !

Aus für Online- Lotto

Seit Jahresbeginn ist Lottospielen im Internet angeblich nicht mehr möglich! Doch ab sofort kann wieder mit vollem Einsatz gespielt werden.

Der Geheimtipp: Lotte - Hotline

Unter www.wörlde-weit-web.de - der Beate User Popp Cooperation geht es weiterhin mit Spiel und Spaß zur Sache mit:

Sechs mit Neunundvierzig und Supersechs
Auch Rubbelstile werden in großer Auswahl angeboten.

Doch Vorsicht - spielen kann kurzfristig dick und dauerhaft süchtig machen!

Als Zubehör günstig erhältlich: Bildschirmschoner und Griffelbalsam für
Dauer-Lotte-Spieler !

Für unsere Freunde der Volksmusik ist ab sofort die brandneue CD
- Jodeln mit Dildo-Horn- zum günstigen Einführungspreis erhältlich.

Selbstverteidigung

Ein paar Rottaler Landfrauen haben sich zu einem Selbstverteidigungskurs angemeldet. Am ersten Abend hat sich der Übungsleiter vorgestellt:

„Gestatten, ich heiße Karl, schwarzer Gürtel, dritter Dan“!

Worauf spontan eine der Damen antwortete:

„Und i' hoaß Kathi, rote Bind'n, dritter Tag“!

Wahlspruch der bekanntesten Rattenfängerin vom Rauschlberg:

„Wenn i' mei' Foin spei', is' nu a jeder eineganga !!“

Jubiläen, Jubiläen, Jubiläen !

25 Jahre Haarsalon zur pfiffigen Christa

25 Jahre erfolgreiches und unterhaltsames waschen, schneiden und färben in der Frisierstube am Pfarramt.

Beim Vorbereiten der Jubiläumsschriften und Reklametransparente hat die Firmengründerin Christa E. auf ihrem heimischen Voglauer Brotzeittisch mit einer solchen Inbrunst getackert, dass die Tischplatte hinterher aus`gschaut hat, als hätten alle niederbayerischen Holzwürmer einen Heimatabend bestritten. Trotz Dauerbehandlung mit Schweineschmalz, Honig und Mostrich leidet der Tisch bis heute unter anhaltenden Pigmentstörungen.

Gerüchte wonach vor 25 Jahren im Dachboden gefundene, poröse Verhüterlis für Jubiläumsfrisuren zum Färben aufgesetzt wurden entbehren jeder Grundlage. Auch bei den Jubiläumsluftballons handelt es sich ausschließlich um Originale, weil die alten Präservative haben sich beim besten Willen nicht mehr aufblasen lassen,

Sollten sie dennoch widerrechtlich im Besitz eines Jubiläumsparisers sein, wird vom Gebrauch dringend abgeraten! Fragen sie nicht ihren Arzt oder Apotheker! Chef Franz rät aus eigener Erfahrung: Abdichten, wegwerfen oder hängen lassen!

25 Jahre Ehejahre - Bonusaudienz !

Maria I., Ehefrau, Hebamme und Fachfrau für Ernährung mit Gaudinockerl, bekannt aus der Presse in Wort und Bild, hat bei einem Still-Seminar in der Hipp -Zeitung gelesen, dass im Vatikan Jubiläums-Brautleutetage abgehalten werden. Da die Sitzverteilung nach der Anzahl der Ehejahre erfolgt, und sie soeben silberne Hochzeit gefeiert hat, schickte sie per Computer ein Einschreiben an den päpstlichen Platzanweiser. Weil die goldenen Hochzeiten g`rad alle ab`gfiebert war`n, lag sie gleich weit vorne in der vorläufigen Rangliste.

Nebenbei konnte sie das Nützliche mit dem Angenehmen verbinden, und an höchster Stelle für an ordentlichen Kindersegen bitten.

Weil sie aber zur Erstellung der Audienzpapiere ihr Pressefoto mitgeschickt hat, erschienen die 25 Ehejahre etwas unglaublich. Außerdem war ihre bessere Hälfte nicht im vatikanischen Inventurblatt`l gelistet.

Deshalb wurden nur 50 Prozent Ehebonus gewährt, was einen Platz in der dreizehnten Reihe zur Folge gehabt hätte. Nachdem`s aber die Rechnung von ihre Brautschuah vorgelegt hat, und glaubhaft nachweisen konnte, dass sie ihren Mann im Laufe der Jahre mehr als katholisch gemacht hat, ham`s dann doch einen Ehrenplatz ganz vorne, noch vor der ersten Reihe kriagt.

Wir wissen nicht, ob ihr das Fangeisen am hölzernen Bruchband verliehen wurde, oder ob sie nachts auf einem Weihkissen schnuckelt, aber sie war begeistert, und g`nutzt hat `s allemal. Nach jahrelanger Durststrecke sind dank ihres Einsatzes erstmals vier „Christkindl“ zur Welt gekommen.

Weil man nicht weiß, ob sich so ein Segen nicht auch privat auswirkt, kommt ein Betriebsausflug aller Hebammen aber vorerst nicht in Frage.

Sonst müssen`s am End` noch mal runter - zum Kerzen ausblasen!

Deutsche Wirtschaft nun auch sportlich zweite Wahl ! ?

Vor einiger Zeit verabredete eine deutsche Firma ein jährliches Wettrudern gegen eine japanische Firma, das mit einem Achter auf der Donau ausgetragen werden sollte. Beide Mannschaften trainierten lange und hart, um ihre höchste Leistungsstufe zu erreichen. Als der große Tag kam, waren beide Mannschaften topfit. Die Japaner gewannen das Rennen mit einem Vorsprung von einem Kilometer. Nach dieser Niederlage war das deutsche Team sehr betroffen und die Moral war auf dem Tiefpunkt. Das Top-Management entschied, dass der Grund für diese vernichtende Niederlage unbedingt herausgefunden werden müsse.

Ein Expertenteam wurde eingesetzt, um das Problem zu untersuchen und geeignete Abhilfemaßnahmen zu empfehlen. Nach langen Untersuchungen fand man heraus, dass bei den Japanern sieben Leute rudern und ein Mann steuerte, während im deutschen Team ein Mann ruderte und sieben steuerten.

Das Top-Management engagierte sofort eine Beraterfirma, die eine Studie über die Struktur des deutschen Team anfertigen solle. Nach einigen Monaten und beträchtlichen Kosten kamen die Berater zu dem Schluss, dass zu viele Leute steuerten und zu wenige ruderten. Um einer weiteren Niederlage gegen die Japaner vorzubeugen wurde die Teamstruktur geändert.

Es gab nun vier Steuermänner, zwei Obersteuermänner, einen Steuerdirektor und einen Ruderer. Außerdem wurde für den Ruderer ein Leistungsbewertungssystem eingeführt, um mehr Ansporn zu geben.

Im folgenden Jahr gewannen die Japaner mit einem Vorsprung von zwei Kilometern. Das Management entließ den Ruderer wegen schlechter Leistungen, verkaufte die Ruder und stoppte alle Investitionen für ein neues Boot. Der Beraterfirma wurde ein Lob ausgesprochen und das eingesparte Geld wurde dem Top-Management ausgezahlt



Madauerstraße 9: Bei der Begrüßung des neuen Hundes hat dieser sehr dumm geschaut.
 Denn er wurde von der „Friseurin mit Pfiff“ mit folgenden Worten empfangen: „gell, dass des fei glei woäßt, I bin da herom die Rudelführerin und wenn du net parierst, dann ziaq i dir deine Luser lang!“ (jetzt weiß man, warum ihr Franzl so lange Ohrwaschl hat.)

Fehlfunktion?

Kürzlich hod da oide Farne bei seim Freind Sigi (wisst's scho, da Sigi vo „Schmales-rund-um-die-Uhr-Video-Aufnahme-Service“ vom Rauschlberg-Ring) a Videoaufnahme in Auftrag gegeben. S'Sigerl hod diesen Auftrag selbstverfreilich entgegengenommen und ois dann da Hansl zum Videoschaugn vorbeikemma waar, war auf der Videokassetten nix drauf!

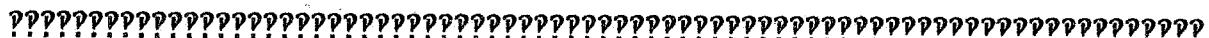
Weil da Sigi ja tagtäglich woas da Kuckuck wos ois aufnimmt – oba nia aaschaugt – sitzt er seit dem Tag (inzwischen sand des scho mehrere Wochen) in seim Kellerarchiv und kontrolliert seine mehrere Tausend Stück umfassende Kassettensammlung akribisch, ob do aa überall nix drauf is!!!



Hoppala, des war z' vuil!

Da allseits bekannte Kracherl-Fonse vo da Krankenhaus-Straß' (auch Ex-Prinz, Neu-Vater und Schwarm aller Omis, die er wöchentlich mit seim Getränke-Service-Mobil bsuacht, um de neiesten minstara Neuigkeiten ausz'tauschen) renoviert ja jetzt scho geraume Zeit an seim früheren Limonadenfabrikationsgebäude umanand. Und da er zudem a nahezu begnadeter Handwerkler is, mocht er (fast) ois selba..... S'Abbaum vo de oidn Anlagen und Leitungen hod eahm an Haufa Zeit und Mühe g'kost.

Wenn er zerscht a wenig g'schaugt und auf'passt hätt', waar eahm oba die Arbeit daspart bliebn, de's braucht hod, bis er fürs Wohnhaus d'Ölleitung wieder montiert g'habt hod!



Traurig - traurig - traurig

In da guadn oidn Zeit hod da Moll Karl **ALLE** minstara Neuigkeiten grundsätzlich immer ois erster g'wußt und gewissenhaft schnellstmöglich weiterverbreitet.

Heit samma so weit, dass eahm sogar de Neugeborenen Minstara - de ja in da Zeitung drin'stengan - auskemman und er erst nach am hoiben Jahr durch Kinderwaglsichtung vo de „Neuigkeiten“ (sprich oidn Hiat) erfahrt!



Schwiegersohnschicksal

A supernagelneues Händy
extra – mega – wahnsinns-trendy –
für die Omamma in Zell

besorgt der Haraldi nu schnell.

Aus dem deutschen Händys(c)hop

- keinen österreichischen Flop!

Erklärt ihr dann a stundenlang,
wos des Händy alles kann ...

Leider is es dann passiert,
dass d'Oma ihr PIN² verliert.

Unterlagen warn a furt,
do hod des Trösterlein fei g'murrt.
Hod ihr zähneknirschend überlassen
sei Altherrenrum mit Riesentasten

„Special made in Austria“

für Ösis a per Fuuß bedienbar.

Dadrum war eahm furchtbar load

- wos ma net alles für d'Schwiegermuatter tuat!

Die Oma suchte viele Stunden,

hod de Papiere doch nu g'fundn,

des oide Händy hods nimmer hergebn

mit'm Neuen muß jetzat da Harald leben!

Mit seine Knedlfinger trifft er kaam,

seine SMS³ kemman drum selten an.

Praktisch für sei Ingrid aber is de Funktion,
dass' eahm überall per GPS²³ orten lassen kann...

² PIN: persönliche Identifikationsnummer zum Einschalten für a Händy (Hod dem Harald nu koana g'sogt, dass ma de Funktion abschalt'n kann?)

³ SMS: englisch Abkürzung für Kurznachrichtendienst (des is de Ideale Möglichkeit ebban wos wichtigs ausz'richtn, obwoi ma eigentlich ned mit demjenigen redn mag...)

Harrys Nr.: 0043 664 933 199)

²³GPS: Gerontologisches Personen-Suchsystem, oder so ähnlich...???

Der Plattenhamer Brunnkatz-kupierer oder Ramma - damma in der Edelweißstraß` !

Volles Rohr, hieß es in der Zeindlischen Hauskanalisation, nachdem der Karlheinz versucht hatte ein Auge in den Abfluss zu schmeißen.

Nach erfolgloser Erstbehandlung, hat er dann als Steigerung, wie in alten Zeiten, eine gebrauchte Spirale eingeführt, die aber zwecks eklatanter Unterlänge dem Dreck nur zua gewunken hat.

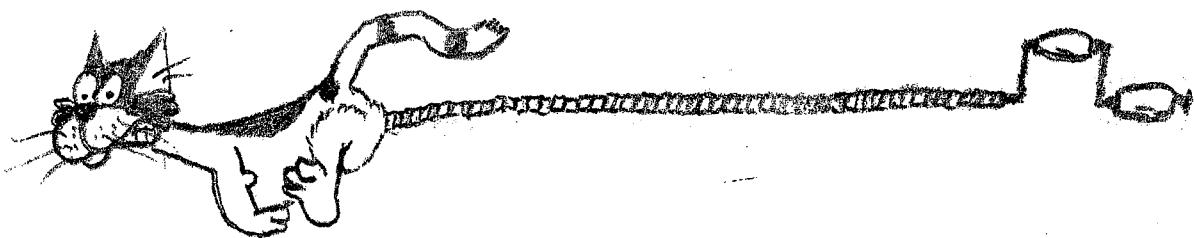
Die vermeintliche Lösung war dann der Erwerb einer reinrassigen Brunnkatz` mit Überlänge, aus dem Schnäppchenregal beim IBO in Goassing. Der Karlheinz hat wie immer gekonnt eingeführt, und des Liesal hat so lange am Werfel draht, bis die Katz` vor dem Loch schrottreif auf buckelt hat.

„Dir werd ich helfen“ hat der Hausherr g'sagt, hat die Brunnkatz' gekonnt kupiert, und die unauf gehaxten zwei Meter von der Neuen, mit den fünf Metern von der Alten, mit Schlauchbinder und Lötkolben verkuppelt und kurzgeschlossen.

Mit einem lautstarken Stoßseufzer, und einem aufmunternden „Dreck -dreckater Dreck“ hat er das eiserne Quirl-Schnürl so sanft in den Abfluss dirigiert, dass sich der Dreck von selbst aus dem Staub g`macht hat.

Seit die Hauskatz' mitbekommen hat was mit der Brunnkatz' passiert ist, stellt sie sich angeblich taubstumm.

Zumindest tuat's so, und schnurrt nimmer.

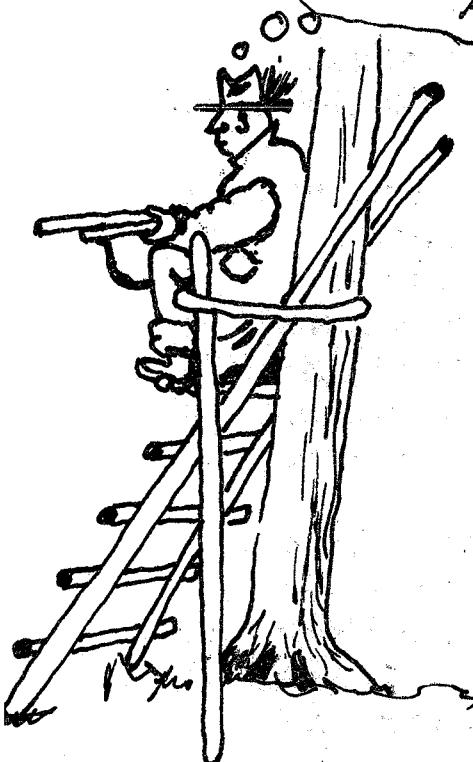


Original Plattenhamer Brunnkatz !

Das Gerücht, „dass si da neie Pfarrer ned a so „eikastlt“ wia da oide Pfarrer“, wurde wiederlegt!

Der elektrische Einfahrts-Torantrieb geht wieder!!!

JETZT HOCKT DER HUND SCHO A STUND
DA DRUNT, UND MUCKT NET AUF.
TREU IS SO A HUND SCHON,
ABER A GANZ SCHÖN' BLÖD.



JETZT HOCKT DER ALTE
SCHON A STUND DA DROBEN
UND RIECHT DE WILDSAUNET...
BLÖD SAND DE JÄGER SCHON;
ABER DAFÜR WENIGSTENS TREU.



Weidmannsheil !

Trotz einiger andersartiger Meinungen ist eine Schießanlage in Kößling dringenst nötig, da bei der letzten Plattenhamer Treibjagd die Überlebenschance bei de` Fasan` bei durchschnittlich 90 Prozent g'leng is`!

#####

Neues von der Hundeschule Eder:

Der Hund sagt: „Iatz foigt er scho` schön langsam!“

Wichtiger Hinweis!

Entgegen anders lautender Meldungen ist von der Familie Brechtl und Christl Bratbecker nicht zum Veröffentlichen was nicht der Zensur unterliegen dat !

Weltwirtschaftskrise hat Plattenham erreicht!

Oder: Die verzwickte Geldanlage des Hans O.

Als der Weißbierkracherkistenfahrer Hans O. von Plattenham in seinem erotischen Blumenbeetlsender von der Wirtschaftskrise hörte, hat er sofort sein üppiges Taschengeld in Sicherheit gebracht. Er hat seine Silberlinge in Edelstahl angelegt, als Brunn` pumpe getarnt, und in einem krummen Saugrohr sicher versengt. Da es sich bei dem High-Tech- Gerät um einen modernen Selbstversorgungszuzler handelt, ist der Notgroschen seither bombenfest und saugstark verankert.

Als ein ortsbekannter Brunnbauer von der super Saugleistung gehört hat, hat er dem Hans spontan eine vierstellige Beschaffungsprämie in Aussicht gestellt. Seitdem sucht der ausgefuchste Investitionsexperte verzweifelt nach einem effektiven Bergungstrupp. Ein erstes Angebot einer tschechischen Rohr-spezialistin wurde aus ästhetischen Gründen von seiner Frau schon im Vorfeld abgelehnt.

Die einzige im Rottal vermutete Pumpenabschleppstange, ist wahrscheinlich mit dem anderen Alteisen am Schrott-Bahnhof einer Schlepperbande zum Opfer gefallen, und die Errichtung eines Rettungsstollens in 20 Meter Tiefe quer durch Plattenham scheitert bisher am Widerstand der ahnungslosen Nachbarn. Für eine erfolgreiche Bergung ist derzeit eine Belohnung von mindestens 3 Promille ausgesetzt!

Besichtigung mit Freibier und Brotzeit zu den üblichen Öffnungszeiten am Henkerberg 3 !

Sommernachtskonzert mit Feuerwerk- ein akustisches und optisches Erlebnis

Schön war es, und die Zuschauer waren hin und her gerissen von Händels Feuerwerk mit Musik.

Ein Festschmaus für Augen, Nase und Ohren.

Zahlreiche Teilnehmer der Veranstaltung haben sich bei uns erkundigt, ob nun die Musiker nach dem Feuerwerk g`sputzt ham, oder ab das Feuerwerk nach den Musikern g`schoßt hat?

Ob der Kapellmeister immer so unter Dampf steht, oder ob sie ihn einfach nur benebeln wollten? Liebe Leser wir wissen es auch nicht.

Auf alle Fälle stimmt es nicht, dass die Blaskapelle mit einer Konventionalstrafe belegt wird, wenn's beim nächsten Mal nicht so spuin, wie die Feuerwerker schiaß`n ! Aber dies passiert so wie so nicht, weil wir aus unzuverlässiger Quelle erfahren haben, dass nächstes Jahr die Wassermusik aufgeführt werden soll. Zur optischen Umrahmung werden die umliegenden Feuerwehren derzeit bereits mit taktkompatiblen, optischen Leuchtspritzern ausgerüstet.

Holler! & Hollaro; am Born liegt d'Ederin scho do.

Dreimal hat's de Frau Eder baut;
 Ihr Franze der hat nur noch g'schaut,
 Frohlockend reißt sie d' Füaß in d'Höh',
 von ob'n bis unt' tuat oisse weh,
 doch muuß der Sach' was guat's abg'winna,
 sie hätt ja a auf's Mei falln kinna!



Kurioses und andere Kleinigkeiten!

Münsters pfiffige Frisiersalon-Besitzerin Christa war zu einem Workshop in Paris. Für die Rückkehr hat sie sich ganz was besonderes einfallen lassen, und für ihren Franzi einen heißen Pariser Ritzen-Flitzer erworben. Bei der Rückkehr kam es dann zum großen Show-down! Nach dem's die unwichtigsten Teile abgelegt hatte, und der Franz meinte dass sie unten ume genau so ausschaut wie vorher, hat die Christa erst bemerkt, dass sich die edle Miniabdeckung scheinbar schon vorher unbemerkt aus dem Staub gemacht hatte.

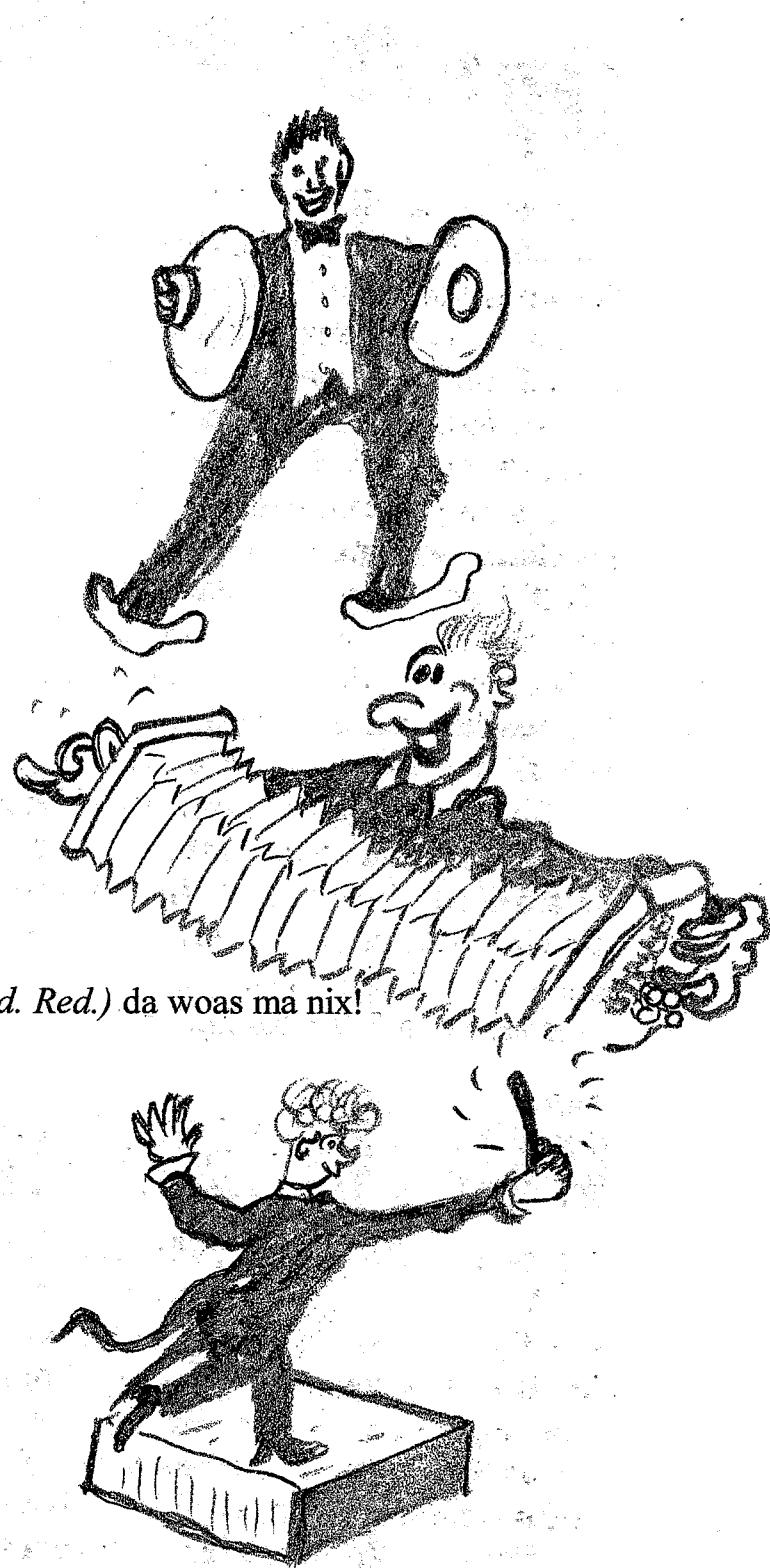
Kurze Zeit später haben beide einen Piratenfilm an'gschaut. Da hat die Christa den Franz eine g'haut und g'moant: „Wenn 'st dir jetzt die schwarze Aug'n klappn durchsichtig und mit zwoa Spagettiträger vorstellst, dann woäßt ungefähr wie die Pariser Unterhos'n ausg'schaut hat!“

Traumfrau:

Meine neue Freundin hat richtige Romanbeine hat der Ernst g'sagt:
 Am Anfang schaut's so aus als wenn sie sich nicht kriegen sollten,
 und zum Schluss, da kriegen sie sich halt doch!

Mein Freund , der Strohmi, hod erzählt:

Es war einmal am Rauschlberg,
 naa – i moan koan Gartenzwerg,
 sondern einen sogenannten
 leidenschaftlich ortsbekannten
 Ober – Mega – Tanzesmeister
 Gerharderl – so heißt er.
 Hod ausserdem die *Aignerheit*
 immer wenn `s eahm bsonders g`freit
 lässt er es sich nicht verwehrn
 denn er DIRIGIERT so gern!!!
 Die WIESN is` Gelegenheit
 da kommt für ihn die richt` ge Zeit
 da kann er auf der Bühne stehn
 zur Blasmusik den Taktstock heb`n ...
 Glücklich kehrt er alsdann heim
 kann denn noch was schöööner sein?
 Da erzählt man ihm sodann,
 dass er als Dirigent im Fernsehn kam:
 direkt ein Live-Bericht aus Minga -
 do werdn`s koa Wiederholung bringa!
 Also rauft der Gerhard dann
 bei der Sendeanstalt an.
 Beim BR (*Bayerischer Rundfunk; Anm. d. Red.*) da woas ma nix!
 Gibt`s denn so was ? Ha? 'Ze fix!
 Braucht er doch dringend dieses Band
 damit er ALLEN zeigen kann
 die einmalige Sensation
 MAESTRO AIGNER in Person.
 Verzweifelt hod er telefoniert
 im Internet aa recherchiert,
 stunden- oder tagelang
 um sei G`sundheit stand`s scho bang.
 Da hat der Strohmi ihn erlöst,
 dass alles überflüssig ist,
 dass der Gerhard im Fernsehn war
 Waar ein „Irrtum“, sonderbar?!?!



Familienglück:

„Am liaban geh`ich mit meiner Frau im Winter spazier`n,
 weil wenn`s recht kalt ist macht`s Mei net auf !“

Opernball Minsta

Lächelnd steht die Gerti da
 Obwohl ihr nicht zum Lächeln wa.
 Sie hat gehofft ganz inniglich,
 Und außerdem ganz dringelich,
 Dass d`Stadleren sie heimfahrn täte,
 weil sie dann nicht zu Gehen hätte.
 Doch die walderische Madamee
 Lasst sie stehn und sagt „A, Geh.“
 Da stand die Stefan Gerti da,
 mit Blumen, Orden, Tasch` sogar,
 und ging den Heimweg dann zu Fuß,
 weil irgendwie sie heimkomm` muß.
 Die stadlerische Belletrina
 Wie sie daheim mit`n Auto wa,
 da fährt es ihr eiskalt durch die Glieder,
 durch den BeHa, durchs Höschen und das Mieder,
 „mein Gott wie konnt ich das vergessen,
 die Gerti wär zum Heimfahrn g`wesen,
 und ich vor lauter Aufregung
 muß such a Entschuldigung.“



Ein Apparat zuviel!

Kellberger Ulli von der Mülldeponie, brauchat dringend a Fotografie,
 im Auto suacht er umanand, in de Schuach, im Huat, im G`wand,
 der Apparat war net zum Finden, er tut sich nicht lang weiter schinden,
 kauft sich an neuen Apparat, weil das sich niemals schaden tat.
 Riesengroß die Freude war, denn unter`m Weihnachtsbaum sogar,
 da lag für ihn ein Päckchen, schön eingepackt im Säckchen.
 Beim Auspackeln da wurd ihm klar, dass drin der alte Apparate war.
 Sei Frau hat ihn gefunden, und zum Geschenke z`samm gebunden!
 Jetzt ist er froh und freut sich recht, an dritten Apparat er mecht!

Den Namen dieses Ministerers dürfen wir nicht verraten(gerichtlich):
 „Papa, hast du Angst vor Spinnen?“ „Na.“ „Vor Löwen?“ „Na.“ Aber
 bestimmt vor Krokodilen?“ „Na“ „Also wirklich bloß vor der Mama!“

Suchanzeige !

- Deutschland sucht den Superstar

***- Die Narthalla einen Präsidenten
und Kößlarn den Pfarrer***

Neues aus dem Tratschkaffee

„Mei, i sag da oans“

„bis da Mei` de Hos`n drunt hat, bin i scho lang fertig!“

„Und frustriert di des net?“

„Na, da Mei` sitzt scho immer so lang am Häusl!“

***„Geh ` weiter“ hat die Anne g`sagt,
iatz gehn ma ume zum Apotheker und hoin ma uns de Seniorenbravo.“***

„Was hoin ma uns?“

„Die Apotheker-Zeitung hoit!“

***„Hast das schon g`hört, da Eder Franzi hat ein Jahr lang seinen Fotoapparat
g`suacht, hat sich an neuen kauft, und dann hat er in beim Miedl g`fundn.“***

***„Ja - ja, böse Zungen behaupten, der Exbänker fungiert neuerdings als
Pfandleiher, aber sagt`s ja nix seiner Frau!“***

„Ja - ja“ hat die Maria g`sagt,

***„Ich moan, dass mia heuer an strengen Winter kriagn, mei` m Mann
wachs`n d`Haar wieder auf der Platt`n!“***

Unglaublich oder doch nicht wahr !

Keine Fakten, keine Analysen, keine Gerüchte!

Wo die Leut' des nur immer her ham !?

Es stimmt nicht, dass sich an der Netto-Tankstelle einer über den hohen Benzinpreis beschwert hat, und deshalb die Preistafel so enorm gesenkt worden ist. Außerdem ist nicht wahr, dass die Benzinsorten deswegen reduziert worden sind, weil ein Tank als Auffanggrube für ein neues Kaffeeepissoir genutzt werden soll.

Es stimmt nicht, dass das Burgermoaster-Werner-Kondulenz-Dankes-Transparent an der Hundsanger-Gurke-Reib'n deshalb so lange g'hängt is', weil er am Tag dafür 10 Euro kriagt hat.

Es stimmt nicht, dass der Schurl seine Schuah auf der Gemeinde putzen lässt, und schon gar nicht stimmt, dass er Schulführungen künftig nur noch mit Gummistiefel durchführt, falls ihm mal ein Kind nicht vor sondern auf die Füaß speibt.

Es stimmt nicht, dass dem Markt- und Umsatzverein ständig gewiefte, auswärtige Geschäftsleute die Holzstandl'n vor der Nas'n wegmieten. Denn der frühe Vogel fängt den Wurm. Und wenn man schon an Weihnachten Ostereier kaufen kann, warum soll man da nicht einmal einen Weihnachtsmarkt an Ostern halten, oder zumindest dann, wenn's draußen noch g'müatlich und warm is' !

Es stimmt nicht, dass bei der Münsterer-CSU beim Eisstockschieß'n immer der, der des letzte Spiel verloren hat, automatisch an Moar macha muaß.

Es stimmt nicht, dass die Berti an Alfons gefragt hat, ob des a' Heiligenschein is', wie der Diakon nach dem letzten Reifenwechsel einen Felgenabdruck auf seinem Kopf g'habt hat.

Es stimmt nicht, dass der Eder Franze neuerdings in den Geschäften Vorlesungen von Kochrezepten macht. Er blabbert nur so vor sich hin, wenn er statt dem Einkaufszettel wieder mal nur das Rezept dabei hat.

Es stimmt nicht, dass bei der Ernennung zum Altbürgermeister so viele BfR'ler da waren, dass der Sitzungssaal schon vorher restlos überfüllt war. Die von der Opposition sind nur deshalb zu viert aufeinander gesessen, damit nicht versehentlich oaner mit auf des Buidl kimmt der dagegen g'stimmt hat. Was aber nicht heißt, dass alle, die nicht auf dem Bild waren auch dagegen waren. Auf alle Fälle waren die auf dem Buidl dafür.

Wussten sie schon

dass es nicht wahr ist, dass der M. Werner der jüngste Altbürgermeister Deutschlands ist.

Angeblich soll es in Ostfriesland einen haben mit 53 1/2, aber die Geburtsurkunde ist bis heute verschollen.

*dass es neuerdings in manchen Schuhgeschäften gackalgelbe Gummilatschen gibt, und die sich ganz hervorragend für Männer eignen, die sich nach der zweiten Halbe immer auf die Schuh bieseln.
Also Vorsicht vor Männern mit gelben Tretern!*

dass der Zahnerte Münsterer die einzige Faschingszeitung ist, die eine eigene Leserbriefschreiberin hat. Das Problem ist nur, sie hat kein Internet, und muss deshalb die Briefe immer samt der Festplatt'n mit der Post verschicken.

dass man eine Toilettenfrau nicht fragen sollte wie das Geschäft geht !

Kurz vor Schluss !

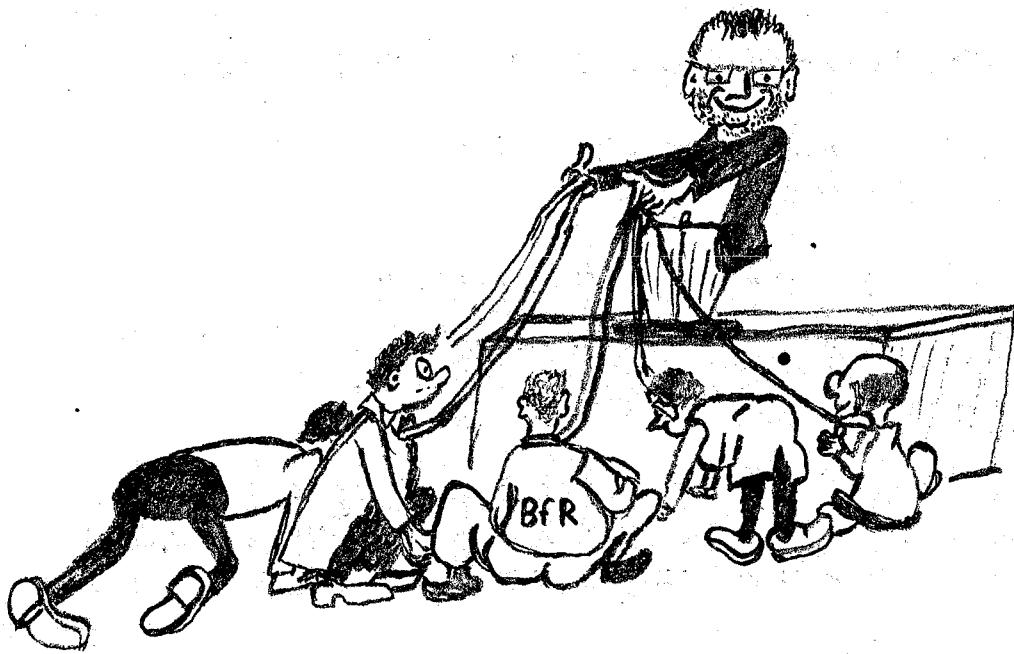
Achtung - Rechtsbrecher demnächst im Knast !

*Dritter Bürgermeister bei geheimer Sitzung
öffentlich verurteilt !*

*Nach Auffassung der 5 klügsten Gemeinderäte
ist es ein schweres Verbrechen im Volk die
Wahrheit zu verbreiten !*

*Zum Schluss möchten wir uns dafür Entschuldigen,
dass wir in diesem Jahr ausnahmsweise über 'n
Doktor Löffel nichts schreiben können, weil der
nix anstellen hat dürfen!*

Nach der Wahl ist vor der Wahl



Wir sind uns einig - wir ziehen alle an einem Strang !

=====

Der angekündigte Leserbrief
von der Wittekschen Else kommt
wie immer mit der Post, und wird
deshalb erst in der nächsten Ausgabe
in einer Kurzversion als Wiederholung
veröffentlicht.

Achtung wichtiger Hinweis!

**Diese Ausgabe wurde explizit aus umweltfreundlichem und holzfreien
Schonpapier gefertigt, und ist somit nach gelstig erfolgloser Durch-
forstung und ebensolcher Verdauung auch für edlere Körperteile
durchaus verwendbar.**

Aber Vorsicht, auch wir sind nicht für jeden Scherß zu haben.

Eure Redaktion vom zahnerten Münsterer !

**Denken sie daran! Nur drin - ist in !
Nicht ärgern - es ist Fasching !
Sind sie nicht erwähnt ? Im nächsten Jahr anstrengen!
Und wenn sie jemand anders ärgert ?
Sie wissen ja - Geistiger Horizont ist der Abstand zwischen Brett und Hirn !**

Narthall !